

VORHANG AUF ZUR SPIELZEIT 2009/2010

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Volksbühnenfreunde,

der Spielplan für die Spielzeit 2009/2010 des Landestheaters liegt vor. Es ist die letzte Spielzeit für unseren Generalintendanten Michael Grosse. Er wird sich ab Sommer 2010 einer neuen Herausforderung stellen und die Leitung der „Vereinigten Bühnen Krefeld und Mönchengladbach“ übernehmen.

Den Theaterbesuchern werden auch in der neuen Spielzeit viele Highlights geboten. Wir dürfen uns unter anderem auf „Doktor Faust“, „Jesus Christ Superstar“, „Orpheus in der Unterwelt“ und „Rigoletto“ freuen. Nutzen Sie den Spielplan 2009/2010, um in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis neue Mitglieder für die Volksbühne zu werben.

Der Vorstand des „Theaterbesucherrings Volksbühne Flensburg e. V.“ wünscht allen Mitgliedern erlebnisreiche, spannende und unterhaltsame Theaterabende.

Theaterbesucherring
Volksbühne Flensburg e.V.



(Dieter Jensen)



(Christian Günther)

**Theaterbesucherring
Volksbühne Flensburg e.V.
Nordergraben 2, 24937 Flensburg**

1. Vorsitzender: Dieter Jensen Tel. 0461 - 9922733
 2. Vorsitzender: Christian Günther Tel. 0461 - 65277
und Schatzmeister
- Schriftführerin: Rose-Marie Paulsen

Unsere Mitarbeiterin an der Volksbühnenkasse
Rathausstr. 22

Gunda Maaß

Telefon: 0461 - 1410027

Kassenzeiten: ab 25. August 2009

dienstags bis donnerstags von 14 - 17 Uhr

und freitags 10 - 13 Uhr

Unsere Internetadresse: www.volksbuehne.com

Als Mitglied unseres Theaterbesucherrings können Sie bei den befreundeten Volksbühnen in Schleswig-Holstein im Rahmen der zur Verfügung stehenden Kontingente Karten erwerben.

Anschriften und Telefon:

Volksbühne Kiel e.V.

Rathausstr. 2 -24103 Kiel

Tel.: 0431 - 9827890

Internet: www.volksbuehne-kiel.de

Hamburger Volksbühne e.V.

Graumannsweg 31 -22087 Hamburg

Tel.: 040 - 22700666

Internet: www.KulturInHamburg.de

Theatergemeinschaft Volksbühne Rendsburg e.V.

Tel.: 04331 - 4381776

Volksbühne Lübeck e.V.

Beckergrube 16 -23552 Lübeck

Tel.: 0451 - 74705

Internet: www.volksbuehne-luebeck.de

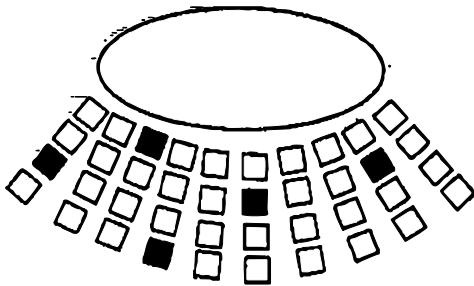
Es lohnt sich, Mitglied der Volksbühne zu sein!

Die Vorteile

- Karten deutlich unter Kassenspreisen
- individuelle Wahl des Mitgliederringes
- persönlicher Service
- auf Wunsch Zusendung der Karten
- zeitlich nicht belastend
- Theater zum Anfassen
- erlebnisreiche Theater- und Kulturreisen
- Spielplanbegleiter für die jeweilige Saison

Das Platzverteilungssystem

- die Platzgruppen wechseln von Vorstellung zu Vorstellung (Rollsystem)
- als Besucher sitzen Sie mal oben, mal unten, mal links, mal rechts, mal vorne, mal hinten



- **Theater wird aus verschiedenen Blickwinkeln erlebt**
- **es wirkt auf diese Weise noch interessanter und abwechslungsreicher**

Hinweise für Mitglieder

Die Mitgliedschaft beginnt mit Annahme der Beitrittserklärung jeweils zum 1. August. Sie gilt unbefristet und kann seitens des Mitgliedes nur bis zum 31. Mai mit Termin zum 31. Juli eines jeden Jahres gekündigt werden.

Geschäftsjahr: 1. August bis 31. Juli des Folgejahres. Später eingehende Kündigungen werden zum 31. Juli des folgenden Jahres berücksichtigt. Die Jahresbeiträge setzen sich aus dem Vorstellungsbetrag und dem Mitgliedsbeitrag zusammen.

Für das Geschäftsjahr 2009/2010 gelten folgende Jahresbeiträge:

VB - Ring	Euro
01 Di	109,-
02 Do	129,-
03 Fr	129,-
04 Wahl	106,-
05 Mi	129,-
06 Di	109,-
07 Fr	129,-
08 Fr	129,-
09 Di	116,-
10 Sa	144,-
11 Mi	129,-
12 Fr	103,-
30 Mi	150,-
19 passiv	8,-

Niederdeutsche Bühne

20 Mi	54,50
21 Do	54,50

Die Jahresbeiträge sind zahlbar zum Beginn des Geschäftsjahres. Sie können auch in halbjährlichen Raten entrichtet werden. Bei vierteljährlicher und monatlicher Zahlungsweise wird ein zusätzliches Bearbeitungsentgelt erhoben. Aus Gründen der Kostenersparnis wird der Beitrag durch das Lastschriftverfahren erhoben.

Auf Wunsch des Mitglieds werden die Eintrittskarten auch per Post zugestellt. Dafür müssen die Zustellgebühren gesondert erhoben werden:
Jährliche Zustellgebühren für alle Ringe:
Euro 10,-

Erweiterter Service

Jedes Mitglied der Volksbühne hat die Möglichkeit, neben seinen gebuchten Ringvorstellungen zu günstigen Konditionen auch weitere Vorstellungen

- des Landestheaters im Grossen Haus
- des Landestheaters auf der "Kleinen Bühne" (Nordergraben)
- der NDB im Grossen Haus
- der NDB im Studio Augustastrasse
- die Sinfoniekonzerte des Sinfonieorchesters des Landestheaters zu besuchen oder hineinzutauschen.

Jedes Mitglied kann damit einen zusätzlichen Besuchswunsch oder einen verhinderten Termin flexibel wahrnehmen.

Tauschmöglichkeiten

1. Der Rechtsanspruch des Mitglieds auf eine Eintrittskarte besteht für die aufgerufene Vorstellung.
2. Wenn Sie am Tage der Aufführung für ihren Ring verhindert sein sollten, können Sie Ihre Karte auf einen anderen Tag, jedoch grundsätzlich nur für die gleiche Aufführung tauschen, allerdings auch in eine andere Vorstellung, die vor Ihrem Ringtermin liegt. Sollten für eine spätere Aufführung keine Karten vom Theater zur Verfügung gestellt werden können, ist eine andere Vorstellung zu nehmen.
3. Telefonisch können Tauschwünsche nicht mehr entgegengenommen werden. Sie müssen schriftlich oder persönlich an der Kasse angezeigt werden, spätestens 3 Tage vor der Vorstellung.
4. Ansprüche, die innerhalb einer Spielzeit nicht wahrgenommen werden, verfallen.

Bitte denken Sie daran: Wenn eine Spielzeit zu Ende geht, werden Tauschmöglichkeiten immer schwieriger.

**Für die Spielzeit 2009/2010
bieten wir folgende Ringkombinationen an:**

Ring 01 / 06 Dienstag, 19:30 Uhr **EUR 109,--**

Doktor Faust	15.09.2009
Orpheus in der Unterwelt	03.11.2009
Jesus Christ Superstar	12.01.1010
Rusalka	02.03.2010
Suor Angelica und Der Feuervogel	06.04.2010
Der Liebestrank	25.05.2010

Ring 02 Donnerstag, 19:30 Uhr **EUR 129,--**

Verbrennungen	17.09.2009
Blendend Schwarz	15.10.2009
Orpheus in der Unterwelt	19.11.2009
Maria Stuart	14.01.2010
Der nackte Wahnsinn	11.02.2010
Happyendstation	18.03.2010
Jesus Christ Superstar	22.04.2010
Suor Angelica und Der Feuervogel	13.05.2010

Ring 03 / 08 Freitag, 19:30 Uhr **EUR 129,--**

Blendend Schwarz	02.10.2009
Maria Stuart	13.11.2009
Doktor Faust	11.12.2009
Orpheus in der Unterwelt	29.01.2010
Der nackte Wahnsinn	12.03.2010
Jesus Christ Superstar	16.04.2010
Onkel Wanja	07.05.2010
Faust. Der Tragödie erster Teil 19:00 Uhr	04.06.2010

Ring 04 Wahlring, 19:30 Uhr **EUR 106,--**

6 Vorstellungen wochentags (Di., Do. und Sa.)
2 x Musik, 4 x Schauspiel
keine Premieren

Ring 05 / 11 Mittwoch, 19:30 Uhr **EUR 129,--**

Verbrennungen	23.09.2009
Doktor Faust	04.11.2009
Der nackte Wahnsinn	23.12.2009
Rigoletto	03.02.2010
Violin Concert - Die Toteninsel - Bolero	17.03.2010
Onkel Wanja	21.04.2010
Faust. Der Tragödie erster Teil 19:00 Uhr	12.05.2010
Suor Angelica und Der Feuervogel	09.06.2010

Ring 06 Dienstag 19:30 Uhr **EUR 109,--**
Siehe Ring 01

Ring 07 Freitag, 19:30 Uhr		EUR 129,--
Blendend Schwarz		09.10.2009
Das Fest		06.11.2009
Rigoletto	19:00 Uhr	25.12.2009
Der nackte Wahnsinn		15.01.2010
Orpheus in der Unterwelt		05.03.2010
Jesus Christ Superstar		09.04.2010
Faust. Der Tragödie erster Teil	19:00 Uhr	30.04.2010
Onkel Wanja		28.05.2010

Ring 08 Freitag 19:30 Uhr **EUR 129,--**
Siehe Ring 03

Ring 09 Dienstag, 19:30 Uhr		EUR 116,--
Verbrennungen		06.10.2009
Der Gast		10.11.2009
Das Fest		22.12.2009
Der nackte Wahnsinn		02.02.2010
Happyendstation		16.03.2010
Fettes Schwein		13.04.2010
Faust. Der Tragödie erster Teil	19:00 Uhr	04.05.2010
Onkel Wanja		01.06.2010

Ring 10 Sonnabend Premieren-ABO		EUR 144,--
Doktor Faust		12.09.2009
Orpheus in der Unterwelt		31.10.2009
Jesus Christ Superstar		09.01.2010
Rusalka		27.02.2010
Suor Angelica und Der Feuervogel		03.04.2010
Der Liebestrank		22.05.2010

Ring 11 Mittwoch 19:30 Uhr **EUR 129,--**
Siehe Ring 05

Ring 12 Fr. Sa. So. 19:00 Uhr		EUR 103,--
Doktor Faust		03.10.2009
Blendend Schwarz	19:30 Uhr	20.11.2009
Jesus Christ Superstar	19:30 Uhr	09.01.2010
Maria Stuart	19:30 Uhr	26.02.2010
Der nackte Wahnsinn	19:30 Uhr	20.03.2010
Suor Angelica und Der Feuervogel		18.04.2010

Ring Theatergemeinschaft Rendsburg:

Blendend Schwarz	20.09.2009
Rigoletto	18.10.2009
Das Fest	29.11.2009
Der nackte Wahnsinn	02.01.2010
Orpheus in der Unterwelt	14.02.2010
Happyendstation	27.03.2010
Suor Angelica und Der Feuervogel	01.05.2010
Jesus Christ Superstar	13.06.2010

Ring 20 NDB Mittwoch 20:00 Uhr **EUR 54,50**

De Neurosen-Kavalier	14.10.2009
Wat is mit Lisa?	25.11.2009
Swatte Hochtied	10.02.2010
Lütt Paris	07.04.2010
To'n Düvel mit den Sex!	05.05.2010

Ring 21 NDB Donnerstag 20:00 Uhr **EUR 54,50**

De Neurosen-Kavalier	08.10.2009
Wat is mit Lisa?	26.11.2009
Swatte Hochtied	28.01.2010
Lütt Paris	15.04.2010
To'n Düvel mit den Sex!	29.04.2010

Ring 30 Mittwoch 19:30 Uhr **EUR 150,--**

1.	Sinfoniekonzert	07.10.2009
2.	Sinfoniekonzert	11.11.2009
3.	Sinfoniekonzert	02.12.2009
4.	Sinfoniekonzert	20.01.2010
5.	Sinfoniekonzert	10.02.2010
6.	Sinfoniekonzert	10.03.2010
7.	Sinfoniekonzert	14.04.2010
8.	Sinfoniekonzert	05.05.2010

Programmänderungen vorbehalten.

Doktor Faust

Dichtung für Musik in zwei Vorspielen, einem Zwischenspiel und drei Hauptbildern / Libretto und Musik von Ferruccio Busoni

Ist von Faust, diesem verzweifelt-einsamen, vom Wissensdrang getriebenen Wissenschaftler, die Rede, denkt man an Goethe. Doch die Geschichte vom Pakt mit dem Teufel inspiriert bis heute immer wieder zu neuen Versionen in allen Genres der Kunst. Ferruccio Busoni adaptierte für seine Oper das Straßburger Puppenspiel aus dem 17. Jahrhundert, schrieb aber vor allem ein autobiographisch stark geprägtes Drama. 20 Jahre beschäftigte ihn die Faust-Oper, die sein Opus Magnum werden sollte. Die Oper, mit der er eine „traumartige“, eine symbolische Gegenwelt zur Wirklichkeit entwerfen wollte, blieb unvollendet. Nach Busonis Tod 1924 beendete sein Schüler Philipp Jarnach die Komposition. Doktor Faust ist ein faszinierendes und anspruchsvolles Werk für das Musiktheater. Mit der szenisch-musikalischen Realisierung wagt sich das Landestheater an eine grandiose Oper, deren Schöpfer lange zu Unrecht im Schatten von Puccini und dem italienischen Verismo stand. Wie Ermanno Wolf-Ferrari war auch Ferruccio Busoni ein Wanderer zwischen der deutschen und italienischen Kultur, lies sich von beiden zu Werken inspirieren, die in der Tradition wurzelten, doch zugleich neue Möglichkeiten aufzeigten und verwirklichten.

Orpheus in der Unterwelt

Opera-bouffon in 2 Akten

Text von Hector Crémieux und Ludovic Halevy

Musik von Jacques Offenbach

Die Idee, die Geschichte des Sängers Orpheus und seiner Frau Eurydike zu persiflieren, war nicht neu. Neu waren jedoch die Schärfe Offenbachs und seine musikalische Gestaltungskraft, alles zugleich mit dem positiven und negativen Vorzeichen zu sagen. Das lässt an Lessing denken, für den die Rückgabe Eurydikés „mehr eine Züchtigung als eine Belohnung“ für Orpheus bedeutete. Bernard Grun charakterisierte „Orpheus in der Unterwelt“ als einen „Karneval des Witzes, Geistes und der Melodie“, in dem das Lachen nicht enden will. „Nie sei“, so Grun weiter, „jemals seit den Tagen des Aristophanes einem Staatswesen und einer Zeit von der Bühne her“ ein entlarvenderer Vexierspiegel vorgehalten worden. Und da liegen durchaus Parallelen und

Anknüpfungspunkte für unsere Gegenwart. Mit „Orpheus in der Unterwelt“ begann 1858 in Paris der Siegeszug der Operette.

Jesus Christ Superstar

Rockoper

Text von Tim Rice / Musik von Andrew Lloyd Webber
(in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

Die letzten sieben Tage im Leben des Jesus von Nazareth von seinem Einzug in Jerusalem bis zur Kreuzigung auf Golgatha aus der Sicht seines Freundes Judas, der zum Verräter wider Willen wird, zu erzählen, war 1971, als „Jesus Christ Superstar“ in New York uraufgeführt wurde, ein Affront aus streng theologischer Sicht. Das Musical zeigt einen durchaus menschlichen Messias mit Unsicherheiten und Schwächen behaftet, der als Instrument und Hoffnungsträger vieler vereinnahmt wird. Judas treibt die Furcht um, dass die von Jesus begründete Bewegung von etlichen seiner fanatischen Anhänger für eigene egoistische Ziele missbraucht werde. Deshalb entschließt sich Judas, den jüdischen Priestern den Aufenthaltsort von Jesus zu verraten. Trotz oder gerade wegen ihrer unkonventionellen Sicht auf die Hauptfiguren war die Rock-Oper schnell international erfolgreich. Die unendliche musikalische Vielfalt von „Jesus Christ Superstar“ - die Bandbreite reicht von Rock, Pop über Soul bis zum Jazz - ebnete Andrew Lloyd Webber den Weg zum Welterfolg.

Rusalka

Lyrisches Märchen in 3 Akten /

Libretto von Jaroslav Kvapil

Musik von Antonin Dvorák

Die Oper Rusalka ist eines der letzten vollendeten Werke von Antonin Dvorák. Für das Libretto hatte der tschechische Dichter Jaroslav Kvapil verschiedene Vorlagen benutzt. Neben Andersens Märchen „Die kleine Seejungfrau“ waren es Motive aus dem altfranzösischen Sagenkreis um die schöne Melusine, aus Fouques „Undine“ und aus Gerhart Hauptmanns „Die versunkene Glocke“. In der im Jahr 1900 entstandenen Oper, die am 31. März 1901 in Prag uraufgeführt worden war, gestalteten Dvorák und Kvapil das Schicksal einer Rusalka (Nixe), die sich nach der Liebe eines Prinzen sehnt. Dafür zahlt sie einen hohen Preis: Sie darf nicht

mit dem Prinzen sprechen und muss das ihr vertraute Wasserreich verlassen. Nach anfänglich glühender Liebe zu Rusalka wendet sich der Prinz einer anderen Frau, einer Fürstin, zu. Am Ende stirbt er nach einem Kuss Rusalkas, die in den Wogen eines Sees verschwindet. Die romantische Geschichte erzählte Dvorák mit den Mitteln des Musikdramas und komponierte eine klanglich opulente Musik. Insbesondere die Titelheldin und der Prinz können sich in großen lyrischen Szenen arios-virtuos entwickeln.

Suor Angelica (Schwester Angelika)

Oper in einem Akt / Libretto von

Giovacchino Forzano

Musik von Giacomo Puccini

(in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln)

zusammen mit dem Ballett

Der Feuervogel von Igor Strawinsky

Die einaktige Oper „Suor Angelica“ hatte Giacomo Puccini als Mittelteil eines dreiteiligen Abends komponiert, zu dem noch die Opern „Il Tabarro“ (Der Mantel) und „Gianni Schicchi“ gehören. Uraufgeführt wurde „Il Trittico“ am 14. Dezember 1918 in New York. Alle drei Opern an einem Abend kann man seither nicht so häufig erleben, aber Puccini lies zu, dass die Opern auch einzeln gespielt werden dürfen. Nachdem das Landestheater in der Saison 2007/08 bereits „Gianni Schicchi“ gezeigt hatte, folgt nun „Suor Angelica“. Dieses Werk gestaltete Puccini als ein lyrischtragisches Intermezzo zwischen den beiden anderen Opern. Schwester Angelika lebt seit sieben Jahren in einem Kloster. Nach den rigiden Moralvorstellungen ihrer adeligen Familie muss sie dafür büßen, dass sie unverheiratet einen Sohn gebar. Bei einer Begegnung mit ihrer Tante, einer Fürstin, erfährt sie vom Tod des Kindes. Endgültig gebrochen, tötet sie sich selbst in dem Wahn, die Jungfrau Maria werde ihr verzeihen und sie mit dem Kind wieder vereinen.

Der Feuervogel

Ballett von Igor Strawinsky

zusammen mit der Oper **Suor Angelica**

von Giacomo Puccini

In seiner frühen russischen, zunächst noch von den Impressionisten wie auch von Nikolai Rimski-Korsakow beeinflussten Phase, schrieb Strawinsky seine drei

berühmtesten Ballette. Wie später bei „Petruschka“ und *Sacre du printemps* war auch beim „Feuervogel“ Sergej Djaghilew, Choreograph und Leiter der weltberühmten „Ballets russes“, Auftraggeber und künstlerischer Spiritus Rector. Als erstes Werk der inspirierenden Zusammenarbeit zwischen dem avantgardistischen Ballett-Chef und dem jungen, noch unbekanntem Komponisten entstand mit dem Feuervogel ein Ballett, dessen triumphaler Uraufführungserfolg am 25. Juni 1910 in Paris Strawinsky über Nacht berühmt machte. Das Libretto des „Feuervogels“ verknüpft zwei russische Volksmärchen miteinander: das vom guten Feuervogel und das vom finsternen Zauberer Kaschtschej. Im magischen Garten von Kaschtschej lebt der Feuervogel, der vom Prinzen Iwan gefangen, aber wieder frei gelassen wird. Zum Dank hilft der Feuervogel Iwan, den Zauberer zu besiegen und die von diesem gefangen gehaltenen 13 Jungfrauen zu befreien, unter denen auch die Geliebte des Prinzen ist.

Der Liebestrank

Melodramma giocoso in 2 Aufzügen

Libretto von Felice Romani

Musik von Gaetano Donizetti

Es ist eine alte Geschichte, doch wem sie gerade passiert: Nemorino liebt die reiche Pächterin Adina, aber die will nichts von ihm wissen. Da scheint der Quacksalber Dulcamara mit einem Liebestrank, wie ihn einst Tristan der Isolde verabreicht haben soll, helfen zu können. Aber so ein „Wundertrank“ hat seinen Preis. Den kann Nemorino nur mit dem Handgeld bezahlen, das er für seine Anwerbung beim Militär erhielt. Schließlich richtet es eine Erbschaft, die den bisher Mittellosen zu einem akzeptablen Mann für Adina macht. Diese Geschichte hatte der zu Rossinis und Donizettis Zeit beste Librettist Italiens, Felice Romani, geschrieben. Donizetti komponierte dazu eine Musik voller Anmut und Vitalität. Eine Fülle einprägsamer Melodien durchzieht die Partitur. Sowohl in den lyrischen als auch in den komischen Momenten sind alle Personen genau charakterisiert. Wie in den italienischen Opern der damaligen Epoche üblich, dominiert der Gesang gegenüber dem Orchester. Seit der Uraufführung am 12. Mai 1832 in Mailand gehört „Der Liebestrank“ zu den am meisten gespielten Werken des heiteren Musiktheaters.

Blendend Schwarz

Das Leben einer Jazzlegende

Ballett von Reiner Schmeckthal

(Libretto und Musikauswahl)

und Stela Korljan (Choreographie)

Miles Davis war einer der vielseitigsten Jazzmusiker, der in über 40 Jahren die Entwicklung des Jazz entscheidend prägte und neue Stilrichtungen kreierte wie den Cool-Jazz und den Jazz-Rock. Unnachahmlich war sein Spiel auf der Trompete. In seinen Bands, die er immer wieder personell erneuerte, lies er seinen Musikern großen Raum zur Entfaltung. Im Ballett „Blendend Schwarz“ werden wichtige Entwicklungen der Jazzlegende Miles Davis nachempfunden, die Höhen und Tiefen eines Künstlerlebens. Der geniale Musiker war lange Zeit von Drogen abhängig, was fast zu einem vorzeitigen Ende seiner Karriere geführt hatte. Auch die Beziehungen zu Frauen, so zur französischen Chansonette Juliette Greco, waren kompliziert und problematisch. Wie es ihm dennoch immer wieder gelang, Krisen zu überwinden und mit beinahe jeder Platte, jedem Konzert etwas Neues zu schaffen, macht die bis heute wirkende Faszination von Miles Davis aus.

Rigoletto (in italienischer Sprache)

Oper in 3 Aufzügen / Libretto von Francesco Maria Piave

Musik von Giuseppe Verdi

Anfang 1850 hatte Verdi das Drama „Le roi s'amuse“ von Victor Hugo gelesen und war fasziniert vom Schicksal des verkrüppelten Hofnarren Rigoletto, den sein körperliches Gebrechen, aber auch sein maßloses und überhebliches Verhalten zu einem Außenseiter der höfischen Gesellschaft machten. Seine Tochter Gilda wird vom skrupellosen Herzog von Mantua verführt. Außer sich vor Zorn engagiert Rigoletto den Mörder Sparafucile. Aber Rigolettos Rache trifft nicht den Herzog, sondern Gilda.

Violin-Concert von Nils Christie, Musik von Philip Glass
Die Toteninsel von Stela Korljan, Musik von Sergej Rachmaninow
Bolero von Stephan Thoss, Musik von Maurice Ravel

Der dreiteilige Ballettabend vereint Musik von sehr unterschiedlicher Stilistik und unterschiedlichem Ausdruck. Minimalistisch, d.h., die Musik verändert sich nur unmerklich, ist das Konzert für Violine von Philip Glass (Solist Andrey Bielov), der sich von asiatischen Kompositionstechniken inspirieren lässt. Im Gegensatz dazu steht die spätromantische „Toteninsel“ von Sergej Rachmaninow mit ihrer Mystik und vieldeutigen Harmonik. Der „Bolero“ von Maurice Ravel ist wohl eines der populärsten Musikstücke überhaupt. In ihm wird ein Thema, ohne dass es verändert wird, nur durch das Hinzutreten immer weiterer Instrumente zu einem Höhepunkt gesteigert. Stephan Thoss interpretiert den Bolero auf überraschende Weise. Sechs ältere Damen, die sich zu einer Kaffeerunde treffen, lassen sich vom Rhythmus mitreißen. Sie verweisen, dass leidenschaftliche Hingabe der Musik kein Privileg der Jugend ist.

Der Gast

Komödie von David Pharaon / Deutsch von Astrid Windorf

Drei Jahre war Gerard arbeitslos, nun hat er endlich einen Job in Aussicht. Die letzte Hürde ist lediglich ein Abendessen mit dem zukünftigen Chef allerdings bei Gerard und seiner Frau Colette zu Hause. Darin wittert Nachbar Alexandre eine perfide Falle und bietet dem Ehepaar seine Hilfe an, schließlich ist er von Beruf Imageberater. In einer Hauruck-Aktion macht Alexandre aus dem etwas bieder gestrickten Paar zwei flotte, gewandte Gastgeber und verwandelt ihr nicht minder biederer Esszimmer in einen modernen, urbanen Living-Room. Der Gast kann kommen! Dann aber geschieht eine folgenschwere Verwechslung ... Eine köstliche Komödie mit satirischer Schärfe, die in Frankreich ein riesiger Publikumserfolg war und dort 2007 mit Daniel Auteuil in der Hauptrolle auch ins Kino kam.

Verbrennungen

Schauspiel von Wajdi Mouawad

aus dem Frankokanadischen von Uli Menke

Fassungslos blicken die Zwillinge Jeanne und Simon auf das Testament ihrer Mutter Nawal. Die Mutter, die in den letzten fünf Jahren kein Wort mehr gesprochen hatte, trägt Jeanne auf, ihren Vater zu suchen, Simon solle seinen Bruder finden. Aber warum hatte die Mutter ihnen erzählt, der Vater sei tot? Warum einen weiteren Sohn nie erwähnt? Simon erklärt seine Mutter für verrückt und weist ihr Testament von sich. Jeanne aber lässt der geheimnisvolle letzte Wunsch keine Ruhe. Sie entschließt sich, auf Spurensuche zu gehen. Als sie aufbricht, tritt zum ersten Mal Nawal auf, als vierzehnjähriges Kind, an einem kargen, wüstenhaften Ort, zusammen mit ihrem Freund Wahab. Nawal ist schwanger von Wahab. Fortan erzählt das Stück Nawals Geschichte in zwei spannenden, sich aufeinander zu bewegendem Handlungssträngen: Durch eine Reise in die Vergangenheit mit Jeanne, durch eine Reise in die Zukunft mit Nawal. Szene für Szene setzt sich die ungeheuerliche Lebensgeschichte von Jeanne und Simons Mutter zusammen, die diese zu Lebzeiten nicht die Kraft hatte zu erzählen. Ein Leben unter den Bedingungen eines nie enden wollenden Krieges. Der in Kanada und Frankreich lebende Wajdi Mouawad, 1968 im Libanon geboren, hat mit „Verbrennungen“ ein aufwühlendes Stück geschrieben. Poetisch und zornig, düster und kraftvoll.

Das Fest

Theaterstück nach dem Film von Thomas Vinterberg und Mogens Rukov

Deutsch von Renate Bleibtreu

Helge wird 60 und hat Freunde und Verwandte zu einem großen Fest eingeladen, obwohl erst kürzlich seine Tochter Linda Selbstmord begangen hat. Noch scheint alles in unbeschwerter Feierstimmung, als es seinem ältesten Sohn obliegt, die Tischrede zu halten. Unter dem Titel „Vater nimmt ein Bad“ erzählt er der Festgemeinde eine schockierende Geschichte. Kurzes betretenes Schweigen, aber dann geht man mir nichts dir nichts wieder zum Festtagsschmaus über ... In „Das Fest“ wird der Zuschauer Zeuge von ungeheuren Vorgängen und Enthüllungen, die nichts so zurücklassen, wie es einmal war. Ein Stück über das Wegschauen, über Verdrängung und Lieblosigkeit.

Der nackte Wahnsinn

Komödie von Michael Frayn

Deutsch von Ursula Lyn

Der nackte Wahnsinn ist es, was die sechs Schauspieler einer Tournee-Truppe samt ihrem Regisseur, der Regieassistentin und dem Inspizienten aufführen. Für eine Tournee durch die englische Provinz inszenieren sie den Schenkelklopfer „Nackte Tatsachen“, und in den drei Akten unserer Komödie sehen wir jeweils nur den ersten Akt davon - aber in drei haarsträubenden Varianten. Alles, was schief laufen kann, läuft schief, und viel von dem, was nicht schief laufen kann, geht dennoch daneben. Michael Frayns Klassiker ist eine Komödie im Quadrat, augenzwinkernde Parodie und rasantes Meisterstück des Genres in einem. Kaum eine Boulevardzutat wird ausgelassen und zugleich wähnt man sich manchmal in der Slapstickvariante eines Stücks von Beckett.

Fettes Schwein

Stück von Neil LaBute

Deutsch von Frank Heibert

Helen ist fett. Und sie weis es. Alle Witze der Welt - „schwere Knochen“, sagte ihre Mutter immer - ist sie durch. Bloß eins kann sie nicht ausstehen: Drumherumgerede oder peinliches Schweigen. In Tom trifft sie endlich jemanden, der sie mag, wie sie ist. Und Tom ist entschlossen, sich seine liebende Sicht auf Helen nicht madig machen zu lassen. Eine nicht alltägliche Liebe, aber eine Liebe! Schließlich rückt der Tag heran, an dem Tom Helen seinen Kollegen und Kolleginnen vorstellen will - ausgerechnet beim sommerlichen Büropicknick am Strand. Neil LaBute, der erfolgreichste Stückeschreiber der jüngeren Generation in den USA, versteht es meisterhaft, kritische Zeitdiagnostik mit spannenden Plots und witzigen Dialogen zu verknüpfen. Sein Lieblingsthema ist der Widerstreit von Aufrichtigkeit und Anerkennungsehnsucht, von Identität und Konformität.

Happyendstation

Eine kabarettistische Oldie-Parade
von Dieter Lietz

Ihren heruntergekommenen Familienbesitz will die Schlohsherrin Griseldis von Gramzow zu einer Senioren-WG umfunktionieren, um so ihrer Einsamkeit ein Ende zu bereiten. Illustre Bewohner haben sich angekündigt, zugleich aber wittern Hyänen aus Wirtschaft und Politik fette Beute bei den älteren Herrschaften. Als „Perfektionist für singbare Poesie“ fand Dieter Lietz für etliche Schlager die richtigen Worte und mit seinen Kabarettprogrammen und TV-Sendungen (Comedy-Serien wie „Salto Postale / Salto Kommunale“ und „Spott-Light“) hat er ein Stück Geschichte der Unterhaltungskunst geschrieben. In der kabarettistischen Oldie-Parade „Happyendstation“ will er nun die Lachmuskeln der Schleswig-Holsteiner strapazieren. Ohrwürmer unterschiedlicher Genres werden von ihm witzig und pointiert mit neuem Text versehen und zu einem unterhaltsamen Theaterabend szenisch verbunden.

Onkel Wanja

Stück von Anton Tschechow

„Der Wurm ist in diesem Haus“, stellt Jelena Andrejewna fest, die wunderschöne zweite Frau des emeritierten Professors Serebrjakow. Am Ende des ersten Sommers, in dem der Professor mit ihr auf das Landgut seiner verstorbenen ersten Frau übergesiedelt ist- das einzige Paar unter lauter Hagestolzen, Witwen und Jungfern -, ist alles aus dem Lot geraten. Der Professor ist hypochondrisch und launenhaft, seine Frau Jelena beginnt, das muffige Leben an seiner Seite zu verabscheuen; Sonja, seine Tochter aus erster Ehe, die das Gut seit Jahren mit ihrem Onkel Wanja zusammen verwaltet, leidet an ihrer uneingestanden Liebe zum Arzt Astrow; Onkel Wanja hasst den Professor ebenso sehr wie er ihm seine schöne Frau neidet und verabscheut zudem sich selbst am allermeisten. Vertane Gelegenheiten, ungelebte Möglichkeiten, unerfüllbare Sehnsüchte lasten wie der schwere Himmel eines schwülen Sommertags auf den Gemütern. Schließlich kommt das Gewitter. Professor Serebrjakow kündigt an, das Gut zu verkaufen. Außer sich vor Wut stürzt Onkel Wanja aus dem Zimmer und kehrt mit seiner geladenen Pistole zurück.

Faust. Der Tragödie erster Teil

von Johann Wolfgang Goethe

Anhand der Faust-Figur gestaltet Goethe exemplarisch das Drama des modernen Menschen, der nach absoluter Erkenntnis strebt, Selbstbestimmung und Autonomie einfordert und die dem Menschen gesetzten Grenzen nicht akzeptiert. Wissenschaftlicher Forschungsdrang verleitet Faust zur permanenten Überschreitung ethischer Grenzen, die im Teufelspakt gipfelt. Während Faust mit Hilfe dieses Paktes Verborgenes entdecken, Natur und Universum über menschlich mögliches Maß hinaus erkunden will, versucht Mephisto, ihn durch sinnliche Verlockungen und weltliche Genüsse von seinem Ziel abzubringen. Nach einer Verjüngungskur verliebt sich Faust spontan in Gretchen, die sich gleichfalls zu ihm hingezogen fühlt. Doch die Liebe stürzt das Mädchen ins Verderben und bürdet Faust schwere Schuld auf. In Faust und Mephisto personifiziert Goethe die zwei Seiten, zwei Seelen des Menschen eine untrennbare Dualität im ewigen Kampf. Der Stoff ist uns erstaunlich und erschreckend nah, spiegelt er doch die Hybris des Menschen ebenso wie die Oberflächlichkeit und Vergnügungssucht einer „Erlebnisgesellschaft“, die durch materiellen Überfluss und zunehmend ideelle Leere geprägt ist.

Maria Stuart

Trauerspiel von Friedrich Schiller

Zwei Frauen im Räderwerk der Macht, an dessen Hebeln sie selbst sitzen. Die eine, Elisabeth, ist Königin von England. Die andere, Maria, war Königin von Schottland und ist jetzt Elisabeths Gefangene. Wegen Hochverrats an der englischen Königin soll sie hingerichtet werden. Elisabeth ist unentschlossen, obwohl sie weis, dass sie die Rivalin aus dem Weg räumen muss, wenn ihre Macht nicht untergraben werden soll. Politische Absichten mischen sich mit persönlicher Feindschaft, Eifersucht und Ängsten. Das Treffen der beiden Königinnen, von dem sich Maria Begnadigung erhofft, führt endgültig in die Katastrophe. Maria geht aufs Schafott. Elisabeth bleibt als Marionette ihres eigenen Staatsapparates einsam zurück.

Konzerte mit dem Schleswig-Holsteinischen Sinfonieorchester

1. Sinfoniekonzert

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)
Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum“ op. 21
Jean Louis Agobet (geb. 1968)
Konzert für Saxophonquartett und Orchester
(Uraufführung)
Robert Schumann (1810 -1856)
3. Sinfonie Es-Dur op. 97 „Rheinische“
Solisten: Rascher Saxophonquartett
Dirigent: Mihkel Kütson

2. Sinfoniekonzert

Bohuslav Martinu (1890 - 1959)
Les fresques de Piero della Francesca
Fryderyk Chopin (1810 - 1849)
2. Konzert für Klavier und Orchester e-Moll op. 11
Sergej Prokofjew (1891 - 1953)
7. Sinfonie cis-Moll op. 131
Solist: Marko Martin (Klavier)
Dirigent: Mihkel Kütson

3. Sinfoniekonzert

Nikolai Rimski-Korsakow (1844 - 1908)
Ouvertüre zur Oper „Die Zarenbraut“
Igor Strawinsky (1882 - 1971)
Divertimento aus „Le Baiser de la fee“ („Kuss der Fee“)
Paul Creston (1906 - 1985)
Concertino für Marimba und Orchester
Peter Tschaikowski (1840 - 1893)
Suite „Der Nussknacker“ op. 71a
Solist: Peter Sadlo (Marimba)
Dirigent: Florian Frannek

4. Sinfoniekonzert

Paul Dukas (1865 - 1935)
„Der Zauberlehrling“ Scherzo nach Johann Wolfgang
Goethe
John Williams (geb. 1932)
Suite aus der Filmmusik zu „Harry Potter“
Hector Berlioz (1803 - 1869)
Symphonie fantastique op. 14
Episoden aus dem Leben eines Künstlers
Dirigent: Patrick Lange

5. Sinfoniekonzert

Franz Schreker (1878 - 1934)
Nachtstück aus der Oper „Der ferne Klang“
Erich Wolfgang Korngold (1897 - 1957)
Konzert für Violine und Orchester op. 35
Johannes Brahms (1833 - 1897)
Klavierquartett g-Moll op. 25 für Orchester
(orchestriert von Arnold Schönberg)
Solistin: Carolin Widmann (Violine)
Dirigent: Mihkel Kütson

6. Sinfoniekonzert

Alexis Emmanuel Chabrier (1841 - 1894)
Rhapsodie für Orchester „España“
Maurice Ravel (1875 - 1937)
Klavierkonzert G-Dur
Joaquin Turina (1882 - 1949)
Danzas Fantasticas
Manuel de Falla (1876 - 1946)
Suite „El sombrero de tres picos“
(„Der Dreispitz“)
Solist: Sebastian Knauer (Klavier)
Dirigent: Josep Caballe-Domenech

7. Sinfoniekonzert

In Zusammenarbeit mit dem Sønderjyllands
Symfoniorkester
Rolf Liebermann (1910 - 1999)
Furioso für Orchester
Robert Schumann (1810 - 1856)
Konzert für Violoncello und Orchester
a-Moll op. 129
Gustav Mahler (1860 - 1911)
1. Sinfonie D-Dur „Titan“
Solist: Alban Gerhardt (Violoncello)
Dirigent: Mihkel Kütson

8. Sinfoniekonzert

In Zusammenarbeit mit dem Flensburger Bach-Chor
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 - 1847)
Oratorium „Paulus“ op. 36
Solisten: Johanna Winkel (Sopran), David Fankhauser
(Tenor),
Klaus Mertens (Bariton)
Chor: Flensburger Bach-Chor
Dirigent: Matthias Janz

NDB Flensburg

DE NEUROSEN-KAVALIER

Lustspiel von Gunther Beth & Alan Cooper

Plattdeutsch von Rolf Petersen

Felix Bollmann hatte durchaus einmal höhere Ziele im Leben, aber nun geht er doch der schlichten Tätigkeit eines Ganoven nach. So hat er ein nettes steuerfreies Einkommen, denn er ist gut in seinem Job. Besonders die Vorweihnachtszeit lässt die Kasse ordentlich klingeln, nicht nur in den Kaufhäusern, sondern auch bei ihm. Doch als er nach einem Überfall wieder einmal schnell untertauchen muss, landet er unverhofft in einer Psycho-Praxis, und man hält ihn dort nicht wie gewohnt für den Weihnachtsmann, sondern für die Urlaubsvertretung des renommierten Therapeuten. Für kurze Zeit schnell mal in so eine Rolle zu schlüpfen, fällt ihm nicht schwer, aber als mit einer Patientin seine Tasche samt Beute entwindet, muss er die Stellung halten, auf jeden Fall bis zur nächsten Konsultation. Nun ist mehr gefragt als ein paar flotte Sprüche, aber das schreckt einen Felix Bollmann nicht, egal, ob er es mit Knacks in der Seele, mit Bikinis oder Rock'n Roll zu tun hat. Nur als dann auch noch ein Kommissar behandelt werden will, der seine Depressionen einem allzu erfolgreichen Ganoven verdankt, wird die Sache ein bisschen kritisch...

WAT IS MIT LISA?

Kriminalstück von Robert Thomas

Plattdeutsche Bearbeitung von Manfred Hinrichs

Michaels Frau Lisa ist verschwunden. Auch eine polizeiliche Fahndung brachte keinen Erfolg. Jäh wird er aus seinen Depressionen gerissen, als eine Frau in seinem Ferienhaus auftaucht und behauptet, Lisa zu sein. Als dies dem herbeigerufenen Kommissar auch noch vom Pastor bestätigt wird, bleibt Michael nichts anderes übrig, als verzweifelt Zeugen für seinen intakten Geisteszustand zu suchen. Doch auch ein Landstreicher und eine Krankenschwester, die beide Lisa kannten, werden unter mysteriösen Umständen aus dem Verkehr gezogen. Immer gefährlicher wird es für Michael, denn die Gegenseite schreckt vor nichts mehr zurück, und der Kommissar scheint hilflos zu sein. Michael droht die Heilanstalt. Nur ein Ort bleibt noch, an dem er sicher ist: Das Gefängnis. Und so gesteht er eine Tat, die er nicht begangen hat. Aber eigentlich ist längst klar, was mit Lisa ist An dem weltweit erfolgreichen Thriller erwarb sogar Alfred Hitchcock die Rechte, konnte aber eine Verfilmung vor seinem Tod nicht mehr realisieren.

SWATTE HOCHTIED

Komödie von Hugo Rendler

Plattdeutsche Bearbeitung von Frank Grupe

Wirtin und Kellnerin vom Gasthaus "Zum Grünen Eichbaum" sind im Stress. Es soll nämlich nicht nur eine Hochzeitsfeier ausgerichtet werden, sondern zur selben Zeit auch ein Leichenschmaus, den der Verstorbene noch zu Lebzeiten ordentlich bestellt und bezahlt hatte. Es ist wohl tiefster Winter, aber es liegt offensichtlich nicht allein am Glatteis, dass dann zur Beerdigung nur ein einsamer Neffe erscheint. Das reduziert zwar die Zahl auswärtiger Gäste, aber dass die Einheimischen den vielfältigen Dröhnungen eines Hochzeitsfestes eher zugetan sind als einem salbungsvollen Abschied in die Ewigkeit, gehört sich nun auch wieder nicht. Und so versucht die für die Beerdigung zuständige evangelische Pastorin dem katholisch gesegneten Paar und ihrem Stiefbruder in Christo schnell ein paar Gäste abspenstig zu machen. Doch damit sind die Probleme noch lange nicht erschöpft. Der bestellte Alleinunterhalter kann wegen Erkältung bestenfalls röchelnd zur Stimmung beitragen, egal zu welcher. Und wo es dann noch an Konflikten fehlt, sorgen Brautmutter und Brautvater dafür, dass welche entstehen...

LÜTT PARIS

Komödie von Stefan Vögel

nach dem erfolgreichen Kinofilm "Die Herbstzeitlosen"

Plattdeutsche Bearbeitung von Rolf Petersen

Natürlich ist auch der Herr Pastor der Meinung, dass eine Witwe von fast 80 noch einen Platz im Leben hat und sich nicht nur dem Gedanken ans Sterben hingeben sollte. Aber dass diese Frau plötzlich Dessous nähen und im Dorf zusammen mit ein paar verrückten Freundinnen eine Reizwäsche-Boutique eröffnen will, geht dann doch zu weit. Und dass es sich dabei auch noch um die eigene Mutter handelt, ist der Gipfel! Außerdem wird der ehemalige Gemischtwarenladen seiner Eltern dringend für die wöchentlich stattfindende Bibelstunde gebraucht und auch der Bürgermeister sucht ein neues Parteilokal. Und wie steht man dann da, wenn das große Chortreffen tausende Besucher anlockt? Wenn Argumente nicht helfen, muss notfalls zur Sabotage gegriffen werden, der Zweck heiligt die Mittel. Doch da haben geistliche und weltliche Obrigkeit die alten Damen völlig unterschätzt. Mit Eigensinn, Charme und Witz werden Träume wahr gemacht - Omas im Aufstand gegen den Rest der Welt! Und das dadurch das

verschnarchte Kaff so richtig auf den Kopf gestellt wird, kann zum guten Ende nicht mal mehr die Herren der Gegenpartei so richtig ärgern.

TO´N DÜVEL MIT DEN SEX!

Schwank von Anthony Marriott und Alistair Foot

Plattdeutsch von Hans-Jürgen Ott

Eigentlich sollte es ein harmloser kleiner Versandhandel sein, mit dem Brigitte das Haushaltsgeld aufbessern wollte. Plötzlich aber steht sie mit Kartons voller pornographischer Fotos da. Ausgerechnet jetzt, wo nicht nur ihre Schwiegermutter, sondern auch noch der sittenstrenge Chef ihres Mannes quasi vor der Tür stehen. Das kann für die Karriere eines hoffnungsvollen jungen Bank-Geschäftsführers nur katastrophale Folgen haben. Bevor irgendein vernünftiger Entschluss gefasst werden kann, überschlagen sich die weiteren Ereignisse schon: Den Fotos folgen entsprechende Filme, ein Revisor kommt, der Hausfreund, der sich sonst oft schon als Retter aus manchen Nöten bewährt hat, versagt völlig, besonders, als noch zwei junge "Damen" aufkreuzen, die sozusagen das Live-Programm der fragwürdigen Kunstwerke anbieten. Wie es aussieht, lassen sich Chaos und Skandal nun nicht mehr abwenden. Und ganz folgerichtig wird gefragt, ob hier nicht mehr passiert, als die Polizei erlaubt....